

«Gipfelischiiff» Entscheid über den Fortbestand des ZSG-Frühsschiffs steht bevor

Letzte Chance für den Frühkurs

Dass das «Gipfelischiiff» aus dem Fahrplan gestrichen werden soll, sorgt für Emotionen. Morgen entscheidet der Zürcher Verkehrsrat – doch das letzte Wort soll damit noch nicht gesprochen sein.

Anna Moser / Jacqueline Surer

Genüsslich in die Sonne blinzeln statt gehezt auf die Bahnhofsuhr starren, sanftes Fortkommen statt stockendem Kolonnenverkehr, frische Zürichseeluft statt abgestandener Wärme in der S-Bahn: Was fast übertrieben idyllisch klingt, ist für etwa 50 Pendlerinnen und Pendler tägliche Realität. Sie benutzen für den Weg zu ihrem Arbeitsplatz nicht Auto oder Zug, sondern das sogenannte Gipfelischiiff, einen Frühkurs der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft (ZSG). Das «Gipfelischiiff» legt von Montag bis Freitag um 6.51 Uhr in Kilchberg ab und verkehrt dann über Rüschiikon, Thalwil, Erlenbach, Küsnacht, Zollikon und Zürichhorn bis an den Bürkliplatz.

Fragt sich nur, wie lange noch. Denn das morgendliche Idyll auf dem See ist in Gefahr. Nach dem Willen der ZSG, die dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) angeschlossen ist, soll das «Gipfelischiiff» auf die Saison 2007/08 aus dem Fahrplan gestrichen werden. Die Schiffahrtsgesellschaft sieht dies nicht als Abbau, sondern als Optimierung ihres Angebots. Den wenig rentablen Frühkurs will sie durch eine zusätzliche «Kleine Rundfahrt» am frühen Abend ersetzen – ein Angebot, von dem laut ZSG-Direktor Hans Dietrich wesentlich mehr Kunden profitieren würden.

Brief an den Verkehrsrat

Entrüstet über diese Absichten sind die Mitglieder der Aruf, der «Aktion rechtsufriges Frühsschiiff». Sie haben in den letzten Monaten über 800 Unterschriften gesammelt und diese den Seegemeinden eingereicht – mit der Aufforderung, sich im Namen der Pendler für den Erhalt des «Gipfelischiiffs» stark zu machen. Mit mässigem Erfolg: Bereits im vergangenen Herbst hatten die regionalen Verkehrskonferenzen der Stadt Zürich und der Region Pfannenstiel im Rahmen des Fahrplanverfahrens ihr Einverständnis für die Streichung des Frühsschiffs gegeben. Einzig das entsprechende Gremium der Region Zimmerberg hatte dem «Gipfelischiiff» damals noch die Stange gehalten – womit es jetzt aber ebenfalls vorbei sei, wie Aruf-



Gut möglich, dass die Schiffspendler dieses Jahr ihren letzten «Gipfelischiiff»-Sommer erleben. (Manuela Merk)

Präsident René Naef nicht ohne Bitterkeit feststellt.

Sozusagen auf den letzten Drücker hat sich die Aruf deshalb an den Verkehrsrat gewandt, also an das Gremium, welches die Hoheit über das Verkehrsangebot im Kanton Zürich hat. Morgen Donnerstag nämlich soll der Verkehrsrat an einer Sitzung definitiv über den Streichungsantrag des ZVV entscheiden. In ihrem Schreiben übt die Aruf harsche Kritik an der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft. Die Seegemeinden seien in den letzten Jahren von der ZSG immer weniger berücksichtigt, manche Stationen sogar nicht mehr angesteuert worden, heisst es darin. Ferner seien die Fakten über Auslastung und Kostendeckung des «Gipfelischiiffs» dem Verkehrsrat nicht transparent genug gemacht worden.

Hoffen auf drei Gemeinden

Auf Anfrage der «Zürichsee-Zeitung» gibt sich Daniel Wettstein, Mitglied des Verkehrsrates, zurückhaltend: Er wolle sich hüten, eine Prognose zu einem anstehenden Entscheid seines Gremiums abzugeben. Generell werde aber den Anträgen, die vom ZVV an den Verkehrsrat gelangen, «grossmehrerheitlich zugestimmt». Diese Anträge seien jeweils «sehr sorgfältig abgewogen» worden und eine Rückweisung äusserst selten. Er sei sich aber bewusst, so Wettstein weiter, dass «das «Gipfelischiiff» ein Thema ist, das Emotionen weckt».

Der «Aktion rechtsufriges Frühsschiiff» bleiben drei Gemeinden als Hoffnungsträger. Thalwil, Küsnacht und Erlenbach wollen trotz der wenig rosigen Aussichten «den Kampf für das «Gipfelischiiff» führen und bündeln», wie der Küsnachter Tiefbau-Vorstand Markus Ernst gegenüber der «ZSZ» bestätigt. Für die Gemeinde Küsnacht sei sogar ein Kostenbeitrag an das «Gipfelischiiff» denkbar, um dessen Fortbestand zu sichern, sagt Ernst. – Ob der Frühkurs noch eine Zukunft haben soll, entscheidet sich morgen an der Sitzung des Verkehrsrates. Möglich ist aber, dass das letzte Wort damit nicht gesprochen sein wird: Der Gemeinderat Erlenbach hat bereits angekündigt, beim Regierungsrat Rekurs einzulegen, wenn es zu einer definitiven Streichung kommen sollte.

Antrag bleibt

Die Generalversammlung der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft (ZSG) vom Montag in Horgen haben Vertreter des Vereins «Aktion rechtsufriges Frühsschiiff» genutzt, um sich für ihr Anliegen stark zu machen. Vor rund 270 Aktionären plädierten sie laut Präsident René Naef dafür, dass der Antrag auf Streichung des «Gipfelischiiffs» zurückgezogen werde. Viel auszurichten gab es für die Schiffspendler allerdings nicht: Der Antrag an den Verkehrsrat stamme vom Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) selber, hiess es von Seiten der ZSG. (amo)

Meilen Chrischona-Gemeinde mit Grossleinwand Christen fiebern an der WM mit

Seit Beginn der Fussballweltmeisterschaft werden in der Chrischona-Gemeinde Meilen (Evangelische Freikirche) ausgewählte Spiele auf Grossleinwand übertragen. Als Organisator zeichnet der dort ansässige Teenie-Club Meilen. Zahlreiche Fussballbegeisterte aus Meilen und Umgebung fanden den Weg an die Pfannenstielstrasse und liessen sich von der WM-Stimmung anste-

cken. Einzelne trugen mit ihren originellen Outfits viel zum stimmungsvollen Rahmen bei. Noch bis 9. Juli bietet sich die Gelegenheit zum Mitfeiern. Ab den Viertelfinals werden alle weiteren Partien übertragen. (e)

Pfannenstielstrasse 1, Meilen. Türöffnung: 30 Minuten vor Spielbeginn. Snacks und alkoholfreie Getränke gratis. Weitere Infos: www.teenie-club-meilen.ch oder Tel. 044 923 45 56.

Meilen

60. Geburtstag der Vespa und Treffen

Am Samstag/Sonntag, 1./2. Juli, findet das Internationale Vespa-Treffen statt. Die Fangemeinde wird sich am 1. Juli versammeln, um den 60. Geburtstag der Vespa gemeinsam zu feiern. Standort für alle Aktivitäten ist das Areal der Schneider Transporte an der Bergstrasse 10. Am Samstag sind ab 10 Uhr in der Halle eine Ausstellung und auf dem Areal das Probefahren mit Vespas und Piaggio-Rollern, der Teilemarkt und das Geschicklichkeitsfahren angesagt. Während des ganzen Tages ist für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Um 16 Uhr startet eine Corso-Fahrt mit über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Um 20.30 Uhr wird der Tombola-Hauptgewinn verlost: eine Vespa 125 PX. Um 21 Uhr ist Konzertbeginn mit den «Kitchenettes» aus Basel, die Northern Soul und 6ts Soul spielen. Bis 2 Uhr Barbetrieb mit DJ Dynamic Witschi und DJ Bricktop. Ausserdem wird Reggae, Ska und Soul zu hören sein. Am Sonntag gibt es ab 9 Uhr ein Frühstücksbuffet. Um 12 Uhr endet die Veranstaltung. (e)

www.vespatreffen.ch